

## **Pressenotiz**

### **Löschwasserversorgung im Industriegebiet Gaxel**

*Pressetermin Übergabe Verteilstation an Feuerwehr am 26.05.2011, 18:00 Uhr*

Städte und Gemeinden müssen zur Gewährleistung des Brandschutzes eine ausreichende Löschwasserversorgung für die Feuerwehr sicherstellen. Dieser sog. „Grundschutz“ erfolgt normalerweise als *zentrale Löschwasserversorgung*, bei der das Wasserverteilungssystem der Trinkwasserversorgung um Entnahmestellen für Löschwasser, die Hydranten, ergänzt wird.

Wo dies nicht im nötigen Maße möglich ist, können zum Beispiel Wasserentnahmestellen aus Bächen, Seen oder speziell angelegten Löschwasserbehältern bereitgestellt werden.

Auch der Grundschutz einer Löschwasserversorgung im Industriegebiet Gaxel ist vor diesem Hintergrund durch die öffentliche Sammelwasserversorgung sowie gegebenenfalls durch andere Maßnahmen sicherzustellen.

Für die Ermittlung des Löschwasserbedarfs wird üblicherweise auf das DVGW-Arbeitsblatt W 405 – Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung abgestellt.

Danach muss die vorgehaltene Löschwassermenge für das Industriegebiet mindestens 3.200 l/min betragen und für eine Löschzeit von 2 Stunden zur Verfügung stehen.

Da der für die Grundversorgung notwendige Löschwasserbedarf aus dem vorhandenen Trinkwasserversorgungsnetz nicht ausreichend sichergestellt werden kann, wurde in den vergangenen Jahren ein Konzept entwickelt, um eine ausreichende und dauerhafte Löschwasserversorgung für das Industriegebiet Gaxel gewährleisten zu können.

Wesentlicher Bestandteil dieses Konzeptes ist die Nutzung eines an der Max-Planck-Straße gelegenen 1.000 m<sup>3</sup> - Wasserbehälter der Fa. Quadrant PHS Deutschland GmbH (an dem ein städtisches Nutzungsrecht besteht) und die Verlegung einer Löschwasserverteilung auf südlich des Beurserbach gelegenen städtischen Geländestreifen als Druckrohrleitung.

Von dieser Hauptversorgungsleitung aus erschließen Stichleitungen die nördlichen und südlichen Haupterschließungsachsen Max-Planck-Straße und Lise-Meitner-Straße.

Die Gesamtlänge des Löschwasserleitungsnetzes beträgt rund 2.500 Meter.

Gespeist wird dieses Leitungssystem über Pumpen eines Feuerwehrfahrzeuges an einer Übergabestation in der Robert-Bosch-Straße.

An der Übergabestation wird Löschwasser durch Pumpen saugseitig (A-Schlauch) aus dem Entnahmesystem des Löschwasserbehälters der Fa. Quadrant entnommen und druckseitig mit bis zu vier B-Schläuchen in die Löschwasserleitung eingespeist.

Das Löschwasser kann dann im gesamten Versorgungsgebiet an einem zum Brandort günstig gelegenen Hydranten entnommen werden und gegebenenfalls unter Einsatz einer weiteren Pumpe (als Zwischenpumpe) zur jeweiligen Einsatzstelle verteilt werden.

Dabei geht das Konzept davon aus, von jedem möglichen Brandort innerhalb des Industriegebietes eine Löschwasserentnahmestelle in einer Entfernung von 200-300 m erreichen zu können (sog. „Wirkungskreisradius“).

Während einige Teile der Löschwasserleitungen bereits in den vergangenen Jahren im Zuge von Kanal- und Straßenbaumaßnahmen sukzessive erstellt wurden, wurde die Hauptversorgungsleitung entlang des Beurserbach sowie das Bauwerk der Übergabestation an der Robert-Bosch-Straße nunmehr fertiggestellt.

Damit hat die Stadt Vreden in den vergangenen Jahren rund 230.000 € in den Grundschutz einer Löschwasserversorgung des Industriegebietes Gaxel investiert.

Die Löschwassereinrichtung mit der Übergabestation an der Robert-Bosch-Straße wurde in diesen Tagen der Feuerwehr übergeben und steht damit als Grundschutz für eine Löschwasserversorgung des Industriegebietes zur Verfügung.

Die Stadt Vreden stellt damit sicher, dass im Industriegebiet Gaxel neben dem vorhandenen Ringnetz der Trinkwasserversorgung mit einer Leistungsfähigkeit von 800 l/min ein ausreichender Grundschutz für eine Löschwasserversorgung im Sinne der vorgegebenen Richtwerte vorgehalten wird.

Das System ist für mögliche Erweiterungen des Industriegebietes ausbaufähig.

Auch können die Standorte der Hydranten für eine Optimierung der Wirkungskreisradien im Bedarfsfall optimiert werden.

Schematische Darstellung

